

Und es gibt sie noch – die Fortschritte in der klassischen Installationstechnik

Die Landschaft der klassischen Installationstechnik kennzeichnet Mannigfaltigkeit der Geräte. Deutlich wird das besonders bei Schaltern. Die Vielzahl ihrer Aufgaben ist gegenwärtig nur mit unterschiedlichen Ausführungen bzw. Typen zu lösen. Das dadurch zu bevorratende Sortiment führt in der Regel und vor allem beim Installateur zu logistischen Problemen. Abhilfe schafft nun der Universalschalter SOLOGIC® (Bild 1).

Welche Anforderungen hat ein Universalschalter zu erfüllen?

Das ideale Gerät sollte sich mit einer einzigen Ausführung für alle Anwendungen eignen. Daraus ergeben sich für die unterschiedlichen Nutzergruppen zahlreiche Vorzüge.

Für den Planer bzw. Projektanten bedeutet das,

- nur die Anzahl der Auslässe planen zu müssen, da sich der Schalter nicht ändert,

- Platz durch mögliche Doppel-funktionen zu sparen.
- Die optimierbare Lagerhaltung beim **Großhändler** führt zu
- Dispositionssicherheit,
 - niedrigeren Lagerkosten,
 - höherer Verfügbarkeit aller Schalterfunktionen am Lager,
 - höherer Umschlaghäufigkeit bei Vermeidung von Ladenhütern.

Der **Installateur** profitiert vom Universalschalter, weil

- mit einem Schalter alle Funktionen realisiert werden können,

- eine hohe Planungssicherheit erreicht wird,
- über die endgültige Funktion erst auf der Baustelle entschieden werden muss,
- ein Umtausch grundsätzlich entfällt,
- seltener auftretende Funktionen gegenüber den weit verbreiteten Schaltungen nicht teuer werden.

Und genau diese Bedingungen erfüllt der Schalter Bild 1, folgt man den Erläuterungen des Herstellers.

Welche Funktionen erfüllt der Schalter?

Nahezu alle Kontaktanwendungen können nun mit einem einzigen Baustein erfüllt werden. Die 20 ausführbaren Lösungen schließen Schalter- und Tasterfunktionen ein.

Die detaillierte Übersicht der Möglichkeiten ist in **Tafel 1** zusammengestellt.

Die Schaltleistung der Kontakte und die Einsatzbedingungen des Schalters entsprechen den üblichen Werten. Drei Schaltungsbeispiele zeigt Bild 2.

Wie wird eine solch große Funktionsvielfalt erreicht?

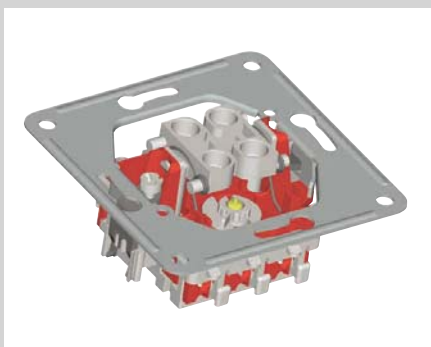
Wie so häufig bei interessanten Innovationen ist auch bei dem Schalter die – übrigens im Europäischen Patentamt in München eingetragene – Lösung einfach.

Mit einem Fingerdreh wird die serienmäßig eingebaute Baugruppe zur Beleuchtung (Bild 3a) ein- oder ausgeschaltet. Eine triviale mechanische „Programmierung“ durch Umlegen eines Drahtbügels im Schalterunterteil (Bild 3b) verwandelt den Schalter z. B. in einen Taster. Der Drahtanschluss erfolgt sicher und schnell schraubenlos bis zum Querschnitt von 2,5 mm² (Bild 3c).

Wie erfolgt die Handhabung?

Trotz der enormen Funktionsvielfalt ist die Handhabung des Universalschalters SOLOGIC® denkbar einfach.

Eine Anleitung in Gestalt einer handlichen, in die Brusttasche passenden Anwendungsbroschüre unterstützt zusätzlich den Installateur.



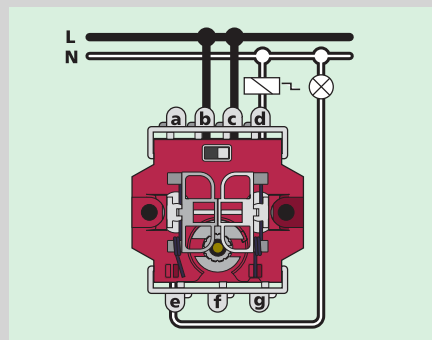
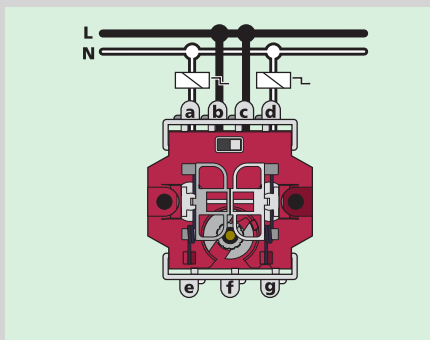
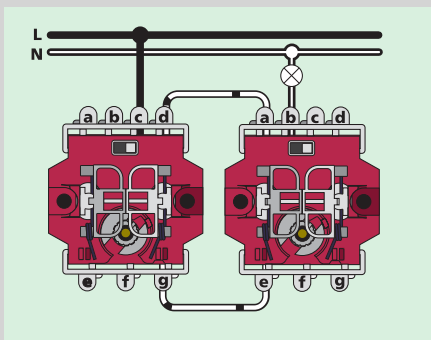
1 Universalschalter SOLOGIC® der Firma N & L Elektrotechnik, Karlstein, mit CE- und VDE-Zeichen

a Schalterunterteil

b Schalter komplett, Programm OCTAVIA®

c Schalter komplett, Programm AQUARIUS®

(Fotos: N & L)



2 Schaltungsbeispiele unter Nutzung nur eines Schalters

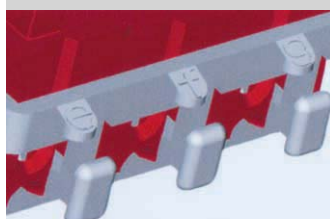
a Wechselschaltung, beleuchtet

b Zweifach-Taster, beleuchtet

c Ausschaltung, 1-polig mit Taster, beleuchtet

Tafel 1 Funktionalität des Universalschalters SOLOGIC®

Schalter
• Ausschaltung, 1- und 2-polig
• Kontrollschaltung, 1- und 2-polig
• Kontroll-Wechselschaltung
• Serienschaltung
• Jalousieschaltung
• Kreuzschaltung
Taster
• Öffner
• Schließer
• Doppel-Taster
• Zweifach-Taster, mit und ohne separatem Neutralleiter-Anschluss
• Jalousie-Taster
Kombinationen
• Ausschaltung 1-polig mit Taster
• Wechselschaltung mit Taster
• Wechselschaltung mit Ausschaltung
• Taster „Öffner“ mit „Schließer“



- 3 Technische Ausstattung**
- a Leuchtbaugruppe
 - b Baugruppe zur mechanischen Programmierung mittels eines Bügels
 - c Baugruppe für schraubenlosen Drahtanschluss

(Fotos: N & L)

Der Nutzer sucht im Verzeichnis die gewünschte Schaltung, um dann auf der entsprechenden Seite des Büchleins das Anschlussbild ablesen zu können. Gleichzeitig wird das richtige Oberteil für den Schalter bzw. Taster vorgeschlagen.

Welches Zubehör steht bereit?

Zu den Schalterunterteilen (Bild 1a) stehen geeignete Oberteile (Blenden, Wippen) zur Verfügung. Für die Aufputzmontage in

IP 54 eignet sich das Programm AQUARIUS®. Unterputz passen die Programme STANDARD® und OCTAVIA® des Schalterherstellers.

Darüber hinaus gibt es auch einen veränderten Steckdosensockel. Ihn kennzeichnen solche zukunfts-sicheren Eigenschaften wie

- serienmäßiger Steckanschluss auf beiden Seiten
- Installation in vorhandene Leitungen möglich
- Durchschleifen von Leitungen
- Andocken von Funktionsmodulen zum Überspannungsschutz u.ä.

Welche Einsatz Erfahrungen gibt es bereits?

Erste Anwendungen dieser Neuheit bestätigten das günstige Preis-Leistungs-Verhältnis des Schalters. Alle oben genannten Vorzüge wurden wirksam.

Der Umgang mit dem neuen Produkt bereitete keinerlei Schwierigkeiten. Dazu trägt auch der hohe Sicherheitsstandard bei. Das Gerät besitzt nämlich neben der CE-Kennzeichnung das VDE-Prüfzeichen.

J. Krause